

Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen
hiemit Männiglichen zu wissen/ demnach das algemeine Gerüchte/ und andere
zuverlässige Nachrichten geben/ was massen die gefährliche Seuche der
Pestilentz nicht allein in dem Königreich Pohlen abermahl grassiren ... haben wir
die Nohtwendigkeit ... erachtet/ Unser hiebevor in Anno 1705. ... publicirtes
Edictum zu renoviren ... : So gegeben auff Unser Vestung Schwerin den 9.
Januarii, 1708.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1708?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862149436>

Druck Freier  Zugang



**Im Namen /
Wir Friedrich Wilhelm /
Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu Renden /
Schwerin und Rakeburg / auch Brack zu Schwerin / der
Lande Rostock und Stargard Herz.**

Sügen hiemit Männiglichem zu wissen / demnach das allgemeine Gerüchte / und andere zuverlässige Nachrichten gegeben / was massen die gefährliche Seuche der Pestilenz nicht allein in dem Königreich Pohlen abermahl grassiren / sondern auch albereit einige Schlesiische Oerter ergriffen haben solle; und dann Uns aus Landes-Väterlicher Vorsorge obliegen wil / dahin zu sehen / daß nechst Göttlicher Hülffe und Gnade Unsere Lande mit dieser schädlichen Contagion durch die aus Pohlen kommende Leute / insonderheit durch die von dannen hauffenweise sich retirirende Juden nicht angesteckt werden mögen; Als haben Wir der Nothwendigkeit zu seyn erachtet / Unser hievor in Anno 1705. wegen fleißiger Erkündigung und scharffer Nachfragung der durch-reisenden Frembden / publicirtes Edictum zu renoviren / und wörtlichen Einhalts zu wiederholen. Und befehlen solchemnach hiemit und in Krafft dieses / allen und jeden Unsern Beampten / denen von der Ritterschafft / Bürgermeistern / Stadt-Vögten und Rächten in den Städten / in specie denen Zöllnern / Geleits-Leuten und übrigen Befehlshabern jedes Ohrtes / insonderheit aber denen an der Ost-See gelegenen / gnädigst / und bey exemplarischer Straffe / und respective Entsetzung Ihrer Dienste / ernstlich / daß Sie auff alle und jede zu Wasser und Lande ankommende Frembde in Unseren Hafen und Grenz-Ohrten überall genau acht geben / wer sie seyn / und von wannen sie kommen / mit Fleiß erkündigen / die aus Groß-Pohlen und von denen dortigen Grenzen herkommen- de Passagiers, ohne beglaubten Schein / daß die Oerter / von wannen sie kommen / oder durchgereiset / nicht inficiret / nicht ein-nach durchlassen / auch die Frembde Juden keinesweges anders / als mittelst Vorzeigung eines von der ordentlichen Obrigkeit unter welcher Sie gefessen / ertheilten / und von Oert zu Oert / wo sie herkommen und durch-passiret / unterschriebenen Scheins und Documenti, daß die Oerter / von und auß welchen sie kommen / von der Seuche nicht inficiret / als auch / daß sie selbst noch gesund und frisch / oder innerhalb 4. Wochen an keinen angesteckten Oerte gewesen / passiren lassen; Die Polnische Juden aber / wie auch die Ziegeuner und frembde Bettler / ob sie gleich Pässe hätten / gänzlich und schlechter Dinge ab- und zurück weisen / oder da ein frembder Jude / ohn vorerwehnten beglaubten Paß / oder Polnischer Jude / wie auch Ziegeuner / und ander Gott- und Herren-loses Gesinde / dieser Unser Verordnung zu wider / in Unseren Landen sich heimlich einschleichen und darin betreten lassen würde / sich seiner Person so fort versichern / und solches schleunigst anhero referiren / imgleichen die auß Groß-Pohlen und andern der infection halber verdächtigen Oerten kommende Wahren durch auß nicht ins Land / vielweniger in denen Städten Unseres Gebiets / bey Straffe der Confiscation, einbringen / abladen / außpacken und verhandeln lassen sollen. Wir wollen auch Unsere Landes-Einwohner und Unterthanen / sonderlich die Kauff- und Fuhrleute / Schiffer / Pferde-Händler und andere negotiirende / bey jetztgedachter Confiscation ernstlich verwarnet haben / aller und jeder Oerten / wo die infection ist / als auch welche diesen nahe gelegen / sich zu enthalten / keine Güter und Wahren in Groß oder Klein von dannen zu holen / noch die Gebrachte anzunehmen / und ins Land heimlich oder öffentlich zu bringen.

Damit nun diese Unsere renovirte Verordnung zu männiglichem notiz gelangen / und keiner sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne / soll dieselbe öffentlich de novo von denen Tanseln publiciret / und gehöriger Oerten affigiret werden. Wornach ein jeder sich gehorsamst zu achten hat / so lieb ihm ist / Unsere schwere Straffe zu vermeiden. Urkundlich unter Unserm Fürstl. Handzeichen und Ausgedrückten Insiegel / So gegeben auff Unser Bestung Schwerin den 9. Januarii, 1708.

Friedrich Wilhelm.



1708. 9ten Junij.

Im Namen Gottes Amen
Ich, der Unterzeichnete,
habe die in der
Handschrift und Druck
veröffentlichte

Handwritten text in German, mostly illegible due to fading and bleed-through. A circular library stamp is visible on the left side of the text block.



MC-4060-(23)³

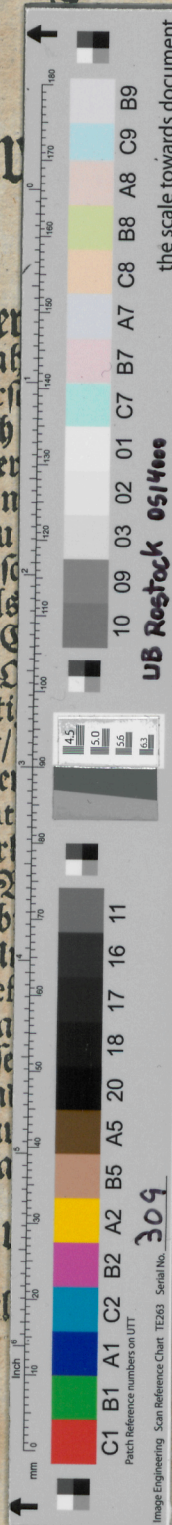
Handwritten text at the bottom of the right page, possibly a signature or date.

Handwritten text at the bottom right corner, including a signature and date.

**Im Namen /
Wir Friedrich Wilhelm /
Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu
Schwerin und Rügen / auch Bräutigam zu Schweden /
Landen Rostock und Stargard Herz.**

Süßen hiemit Männiglichem zu wissen / demnach das allgemeine Gerüchte / und andere zuber
ben / was massen die gefährliche Seuche der Pestilenz nicht allein in dem Königreich Pohlen abermal
albereit einige Schlesische Oerter ergriffen haben solle; und dann Uns aus Landes-Väterlicher Vors
zu sehen / daß nechst Göttlicher Hülffe und Gnade Unsere Lande mit dieser schädlichen Contagion durch
de Leute / insonderheit durch die von dannen hauffenweise sich retirirende Juden nicht angestecket wer
Wir der Nothwendigkeit zu seyn erachtet / Unser hiebevorn in Anno 1705. wegen fleißiger Erkündigun
gung der durch-reisenden Frembden / publicirtes Edictum zu renoviren / und wörtlichen Einhalts zu
fehlen solchemnach hiemit und in Krafft dieses / allen und jeden Unsern Beampten / denen von der Rittersch
Stadt-Vögten und Rächten in den Städten / in specie denen Zöllnern / Beileits-Leuten und übrigen Befehls
sonderheit aber denen an der Ost-See gelegenen / gnädigst / und bey exemplarischer Straffe / und respective
ernstlich / daß Sie auff alle und jede zu Wasser und Lande ankommende Frembde in Unseren Hafen und Grenz-
geben / wer sie seyn / und von wannen sie kommen / mit Fleiß erkündigen / die aus Groß-Pohlen und von denen dorti
de Passagiers, ohne beglaubten Schein / daß die Oerter / von wannen sie kommen / oder durchgereiset / nicht inficiret /
auch die Frembde Juden keinesweges anders / als mittelst Vorzeigung eines von der ordentlichen Obrigkeit unter
theilten / und von Oert zu Oert / wo sie herkommen und durch-passiret / unterschriebenen Scheins und Document
auff welchen sie kommen / von der Seuche nicht inficiret / als auch / daß sie selbst noch gesund und frisch / oder inner
angesteckten Oertes gewesen / passiren lassen; Die Polnische Juden aber / wie auch die Ziegeuner und frembde
hätten / gänzlich und schlechter Dinge ab- und zurück weisen / oder da ein frembder Jude / ohn vorerwehnten beglaub
Jude / wie auch Ziegeuner / und ander Gott- und Herren-loses Gesinde / dieser Unser Verordnung zu wider / in Un
einschleichen und darin betreten lassen würde / sich seiner Person so fort versichern / und solches schleunigst anhero rel
Groß-Pohlen und andern der infection halber verdächtigen Oerten kommende Wahren durch auß nicht ins La
Städten Unseres Gebiets / bey Straffe der Confiscation, einbringen / abladen / aufspacken und verhandeln lasse
auch Unsere Landes-Einwohner und Unterthanen / sonderlich die Kauff- und Fuhrleute / Schiffer / Pferde-Händ
de / bey jetztgedachter Confiscation ernstlich verwarnet haben / aller und jeder Oerten / wo die infection ist / als au
gen / sich zu enthalten / keine Güter und Wahren in Groß oder Klein von dannen zu holen / noch die Gebrachte a
heimlich oder öffentlich zu bringen.
Damit nun diese Unsere renovirte Verordnung zu männiglichem notiz gelangen / und keiner sich mit der
kühne / soll dieselbe öffentlich de novo von denen Canzeln publiciret / und gehöriger Oerten affigiret werden.
hofsamst zu achten hat / so lieb ihm ist / Unsere schwere Straffe zu vermeiden. Urkundlich unter Unserm Fürstl
drückten Insiegel / So gegeben auff Unser Vestung Schwerin den 9. Januarii, 1708.

Friedrich Wilhelm.



chrichten ge
sondern auch
n wil / dahin
hlen kommen
Als haben
ffer Nachfra
1. Und be
rgermeistern /
s Oertes / in
hrer Dienste /
all genau acht
n herkommen
ch durchlassen
ie gefessen / er
rter / von und
hen an keinen
ie gleich Pässe
der Polnische
en sich heimlich
leichen die auß
niger in denen
Wir wollen
ere negotiiren
esen nahe gele
/ und ins Land
t entschuldigen
in jeder sich ge
en und Aufg